

Die BMBF-Fördermaßnahme RiSKWa - Risikomanagement von neuen Schadstoffen und Krankheitserregern im Wasserkreislauf

**Ressourcen und Nachhaltigkeit
BMBF – Referat 724**

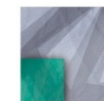
Dr. Maike Funke
Projektträgerschaft Ressourcen und Nachhaltigkeit
PTKA

BEAUFTRAGT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

**SchussenAktivplus Abschlussveranstaltung,
Langenargen, 2015**



PTKA
Projektträger Karlsruhe
im Karlsruher Institut für Technologie



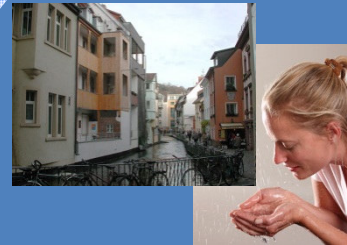
**Risikocharakterisierung
und -management**

**Technologien zum
Emissions-/ Immissions-
management**

**Kommunikation und
Bildung**

Trinkwasserversorgung

Urbaner Raum



Kommunales Abwasser



Landwirtschaft



Naturraum



BEAUFTRAGT VOM

... von neuen Schadstoffen

- Weiterentwicklung analytischer Methoden
- Öko- und humantoxikologische Bewertung
- Datenbanken (STOFF-IDENT, DAIOS)



MobilLab Case
BEAUFTRAGT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

... und Krankheitserregern

- Nachweis mit Kulturverfahren und molekularbiol. Methoden
- Monitoring- und Prognosesystems zur Früherkennung hygienisch relevanter Mikroorganismen
- Antibiotika-Resistenzen

Trinkwasser:

→ Untersuchung von Technologien zur Aufbereitung

- Aktivkohle
- Elektrodialyse
- Langsamsandfilter
- Neue Adsorbentien (z.B. synthetische Polymere)



Abwasser:

→ Untersuchung von Technologien zur Abwasserreinigung

- Adsorption mit Aktivkohle (Granulat vs. Pulver)
- Ozonung
- Retentionsbodenfilter
- Diamant-Elektroden
- Verfahrenskombinationen (z.B. Aktivkohle-Ozon)



- Information für die Öffentlichkeit und verschiedene Fachdisziplinen (u.a. Filme, Flyer, interaktive Homepage)
- Bürgerbefragungen und Workshops
- Soziologische Studien zur Risikowahrnehmung
- Bildungsmodule für Fachpersonal in Gesundheitseinrichtungen und Kläranlagen
- Lehr- und Lernportal zum Thema Trinkwasser
- Unterrichtseinheiten (für unterschiedliche Bildungsniveaus)



BEAUFTRAGT VOM

Projektübergreifende Zusammenarbeit zu verschiedenen Arbeitsschwerpunkten, Methoden oder fachspezifischen Fragestellungen

- Probenahme und Aufbereitung für chemische und mikro- / biologische Nachweisverfahren
- Bewertungskonzepte Mikrobiologie
- Bewertungskonzepte Human- / Ökotoxikologie
- Indikatorsubstanzen
- Risikomanagement & Handlungsempfehlungen
- Abwassertechnik
- Datenbanken/-management
- Risikokommunikation und Öffentlichkeitsarbeit



BEAUFTRAGT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Querschnittsthemen (II)

- **Probenahme und Aufbereitung für chemische und mikro- / biologische Nachweisverfahren**



**Harmonisierung der Vorgehensweise für die
Entnahme, Lagerung und Stabilisierung von
Wasserproben**



BEAUFTRAGT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Querschnittsthemen (III)

- **Bewertungskonzepte Mikrobiologie**
- **Bewertungskonzepte Human- / Ökotoxikologie**
- **Indikatorsubstanzen**
- **Risikomanagement & Handlungsempfehlungen**



Erstellung von Leitfäden



BEAUFTRAGT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Querschnittsthemen (IV)

■ Datenbanken/-management



Vernetzung von Datenbanken zur
Identifizierung bekannter und
unbekannter Substanzen
(u.a. STOFF-IDENT, DAIOS)

STOFF-IDENT Suspected target screening User administration

Quick Search Analysis

Search Results Search Results

found 2981 entries - 2981 visible

Type to filter

Name	CAS	Elemental formula	SMILES	IUPAC	Monoisotopic m. logP
hydrocortisone 21-acetate	50-03-3	C ₂₇ H ₃₄ O ₆	CC(=O)OCC(=O)C1CCC2(C)CCC3=C2C(=O)CC4=CC(=O)CC(C4)C3=CC=C1	11,17-dihydroxy-3,20-dioxep	494.2199
lactic acid	50-21-5	C ₃ H ₆ O ₃	CC(O)C(=O)O	2-hydroxypropanoic acid	90.0317
hydrocortisone	50-23-7	C ₂₁ H ₃₀ O ₅	CC1=C(C)CC(=O)C2=C1C=CC(=C2)O	11,17,21-trihydroxypregn-4-ur	362.2093
prednisolone	50-24-8	C ₂₁ H ₂₈ O ₅	CC1=C(C)CC(=O)C2=C1C=CC(=C2)O	11,17,21-trihydroxypregn-4-ur	360.1937
estradiol	50-28-2	C ₁₈ H ₂₄ O ₂	CC1=C(C)CC(=O)C2=C1C=CC(=C2)O	estrone-1,3,5(10)-triene-3,17-di	272.1776
2-(2-butoxyethoxy)ethyl 6-pro	51-03-6	C ₁₈ H ₃₀ O ₅	CCCCOCCCCOCC1=CC=CC=C1	5-[(2-(2-butoxyethoxy)ethoxy	338.2093
estrone	53-16-7	C ₁₈ H ₂₂ O ₂	CC1=C(C)CC(=O)C2=C1C=CC(=C2)O	3-hydroxyestrone-1,3,5(10)-tri	270.1620
indometacin	53-86-1	C ₁₉ H ₁₅ N ₃ O ₄	CC1=CC(=C(C=C1)C(=O)N2C(=O)C=C(C2)C	[1-(4-chlorobenzoyl)-5-methox	369.0768
glycerol trinitrate	55-63-0	C ₃ H ₅ N ₃ O ₉	CC(=O)N(C(=O)OCC(=O)OCC(=O)OCC(=O)O	propane-1,2,3-triyl trinitrate	227.0026
carbon tetrachloride	56-23-5	Cl ₄	ClC(Cl)(Cl)Cl	tetrachloromethane	163.8754
laurylsulfonate	56-35-9	C ₁₂ H ₂₅ O ₂ S	CCCCCCCCCCCC(=O)O	heavilydilatantoxane	614.1992
glycine	56-40-6	C ₂ H ₅ N ₁ O ₂	NC(=O)O	glycine	75.0320
glycerol	56-81-5	C ₃ H ₈ O ₃	OCC(O)CO	glycerol	92.0473

Details

estrone

General

Property	Value	Source	Editor	Last change
name	estrone	Edwards REACT	He Smith	2013.04.14
elemental formula	C ₁₈ H ₂₂ O ₂	Edwards REACT	He Smith	2013.04.14
accurate mass	270.1619799464	Edwards REACT	He Smith	2013.04.14
tonnage	10 - 100 tonnes per annum	Edwards REACT	He Smith	2013.04.14
CAS	53-16-7	Edwards REACT	He Smith	2013.04.14

HOME SEARCH INDEX CONTACT ABOUT

AA A DAIOS

LOGOUT EDIT USER

PHENAZONE

MAIN SECONDARY DATA MISC MS/MS CHROMATOGRAPHY TRANSFORMATION TREE

Name Phenazone Exact Mass 188.094963

IUPAC 1,2-dihydro-1,5-dimethyl-2-phenyl-3H-pyrazol-3-one Molar Mass 188.23

Status green - complete Nominal Mass 188

Chemical Formula C₁₁H₁₂N₂O Calculate Masses from Chemical Formula

CAS-Nr. 60-80-0

Synonym Antipyrine

BEAUFTRAGT VOM



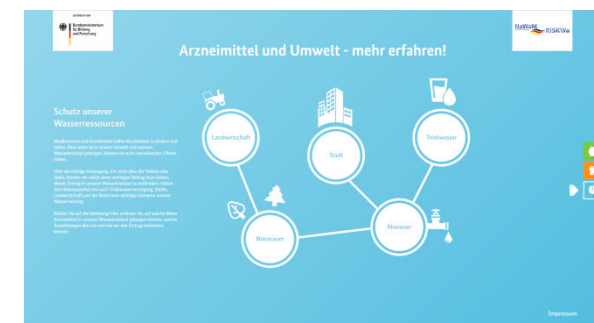
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

SchussenAktivplus Abschlussveranstaltung, April 2014

■ Risikokommunikation und Öffentlichkeitsarbeit



- Sensibilisierung für verschiedene Kommunikationswege: Öffentlichkeitsarbeit, Risiko- und Krisenkommunikation
- Übersicht der aktuell empfohlenen Entsorgungswege für Medikamente in einer internetbasierten, interaktiven Deutschlandkarte



BEAUFTRAGT VOM

Arzneimittelentsorgung

Arzneimittel – Entsorgung richtig gemacht!

Wohin entsorge ich Arzneimittel?

Auf dieser Webseite erfahren Sie, wie Sie Arzneimittel umweltbewusst entsorgen können. Wählen Sie Ihren Landkreis oder Ihre kreisfreie Stadt über die Deutschlandkarte oder das Menü auf der rechten Seite und finden Sie heraus, welche Entsorgungsmöglichkeiten für Sie empfohlen werden.

In Deutschland gibt es keine einheitliche Regelung zur Entsorgung von Medikamenten und Arzneimitteln. Um unsere Umwelt und Gewässer nachhaltig zu schützen und die Wirksamkeit von Medikamenten zu erhalten, ist die sachgemäße Entsorgung von Arzneimitteln jedoch sehr wichtig.



Der Umwelt und uns zuliebe – Arzneimittel niemals über Toilette oder Spüle entsorgen.



Bundesland-Auswahl

Keine Auswahl

Baden-Württemberg

Bayern

Berlin

Anzeigen



Impressum

BEAUFTRAGT VOM

Arzneimittelentsorgung

Arzneimittel – Entsorgung richtig gemacht!

Wohin entsorge ich Arzneimittel?

Auf dieser Webseite erfahren Sie, wie Sie Arzneimittel umweltbewusst entsorgen können. Wählen Sie Ihren Landkreis oder Ihre kreisfreie Stadt über die Deutschlandkarte oder das Menü auf der rechten Seite und finden Sie heraus, welche Entsorgungsmöglichkeiten für Sie empfohlen werden.

In Deutschland gibt es keine einheitliche Regelung zur Entsorgung von Medikamenten und Arzneimitteln. Um unsere Umwelt und Gewässer nachhaltig zu schützen und die Wirksamkeit von Medikamenten zu erhalten, ist die sachgemäße Entsorgung von Arzneimitteln jedoch sehr wichtig.



Der Umwelt und uns zuliebe – Arzneimittel niemals über Toilette oder Spüle entsorgen.



Baden-Württemberg

Stuttgart

Tübingen

Anzeigen

Zurück



Impressum

BEAUFTRAGT VOM

Arzneimittelentsorgung

Arzneimittel – Entsorgung richtig gemacht!

Wohin entsorge ich Arzneimittel?

Auf dieser Webseite erfahren Sie, wie Sie Arzneimittel umweltbewusst entsorgen können. Wählen Sie Ihren Landkreis oder Ihre kreisfreie Stadt über die Deutschlandkarte oder das Menü auf der rechten Seite und finden Sie heraus, welche Entsorgungsmöglichkeiten für Sie empfohlen werden.

In Deutschland gibt es keine einheitliche Regelung zur Entsorgung von Medikamenten und Arzneimitteln: Um unsere Umwelt und Gewässer nachhaltig zu schützen und die Wirksamkeit von Medikamenten zu erhalten, ist die sachgemäße Entsorgung von Arzneimitteln jedoch sehr wichtig.



Der Umwelt und uns zuliebe – Arzneimittel
niemals über Toilette oder Spüle entsorgen.



Tübingen

Biberach

Bodenseekreis

Ravensburg

Reutlingen

Anzeigen

Zurück



Impressum

Arzneimittel – Entsorgung richtig gemacht!

Wohin entsorge ich Arzneimittel?

Auf dieser Webseite erfahren Sie, wie Sie Arzneimittel umweltbewusst entsorgen können. Wählen Sie Ihren Landkreis oder Ihre kreisfreie Stadt über die Deutschlandkarte oder das Menü auf der rechten Seite und finden Sie heraus, welche Entsorgungsmöglichkeiten für Sie empfohlen werden.

In Deutschland gibt es keine einheitliche Regelung zur Entsorgung von Medikamenten und Arzneimitteln: Um unsere Umwelt und Gewässer nachhaltig zu schützen und die Wirksamkeit von Medikamenten zu erhalten, ist die sachgemäße Entsorgung von Arzneimitteln jedoch sehr wichtig.



Der Umwelt und uns zuliebe – Arzneimittel
niemals über Toilette oder Spüle entsorgen.



Entsorgung über
den Hausmüll



Entsorgung über
Apotheken

Mehr über Entsorgungswege



Entsorgungswege in Bodenseekreis

Zuständige Institution: Landratsamt Bodenseekreis
Abfallwirtschaft

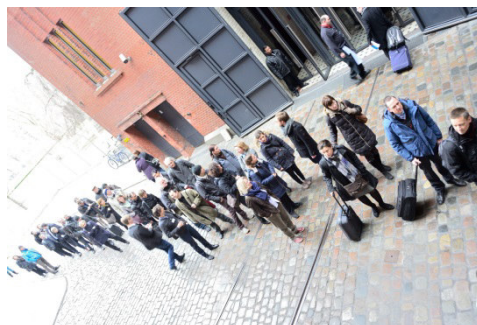
Zur Website der Institution

Zurück



Impressum

Abschlussveranstaltung



BEAUFTRAGT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

www.bmbf.riskwa.de/de/Berlin2015.php

SchussenAktivplus Abschlussveranstaltung, April 2014

GEFÖRDELT VOM
 Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Startseite | Kontakt | English | Sitemap | Datenschutzerklärung | Impressum | Suche

NaWaM Nachhaltiges Wassermanagement **RiSKWa**

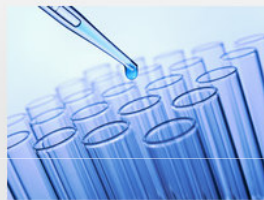
Risikomanagement von neuen Schadstoffen und Krankheitserregern im Wasserkreislauf

FONA
Nachhaltiges
Wassermanagement
BMBF

Startseite Projekte Veranstaltungen Links Downloads Intern RiSKWa interaktiv

Suchbegriff eingeben 

Risikomanagement von neuen Schadstoffen und Krankheitserregern im Wasserkreislauf (RiSKWa)



Wasser in ausreichender Menge und Qualität ist eine essentielle Lebensgrundlage. Die Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen Trinkwasserversorgung stellt deshalb eine der großen Herausforderungen der Zukunft dar. Neben Schadstoffen und Krankheitserregern belasten auch in Deutschland klimatische und demografische Veränderungen in Abhängigkeit der regionalen Ausprägung die Wasserqualität. Es ist daher erforderlich, dass gerade in unserer komplexen und hoch dynamischen Gesellschaft diese vielfältigen, absehbar zunehmenden Risiken für die Wasserqualität erkannt und neu bewertet werden.

Vor diesem Hintergrund wurde die Fördermaßnahme „Risikomanagement von neuen Schadstoffen und Krankheitserregern im Wasserkreislauf (RiSKWa)“ vom

BMBF mit ca. 30 Mio. Euro Fördermitteln initiiert. Ziel der 12 Verbundprojekte mit über 90 Akteuren aus Wissenschaft, Wirtschaft, Gesellschaft und Behörden ist es in den kommenden drei Jahren, in einem anwendungsorientierten Ansatz innovative Technologien und Konzepte zum Risikomanagement von neuen Schadstoffen und Krankheitserregern für den vorsorgenden Gesundheits- und Umweltschutz zu entwickeln. → [mehr](#)

RiSKWa Verbundprojekte

Im Rahmen der BMBF-Fördermaßnahme "Risikomanagement von neuen Schadstoffen und Krankheitserregern im Wasserkreislauf (RiSKWa)" werden ausgewählte Forschungsvorhaben in den Themenfeldern Risikocharakterisierung und -management, Technologien zum Emissions-/Immissionsmanagement sowie Kommunikations- und Bildungsmaßnahmen gefördert. → [\[mehr\]](#)

www.bmbf.riskwa.de

News

Do, 03.07.2014

**ANTI-Resist-Workshop
"Antibiotikaresistenzen &
Risikokommunikation"**

Newsletter 01/2014

Newsletter

Vorname

Nachname

Organisation

E-mail

Um sich aus dem
Newslettersystem
auszutragen klicken Sie
bitte hier.

Ansprechpartner

**Projektträger Karlsruhe
(PTKA),
Wassertechnologie**

Hermann-
von-Helmholtz-Platz 1
76344 Eggenstein-
Leopoldshafen

BEAUFTRAGT VOM

Weitere Informationen

Dr. Helmut Löwe
Bundesministerium für Bildung und Forschung
Referat 724 Ressourcen und Nachhaltigkeit
53170 Bonn
Tel.: +49 22899 57-2110, Fax: +49 22899 57-82110
E-mail: helmut.loewe@bmbf.bund.de
Homepage: <http://www.fona.de/de/9847>



Dr. Verena Höcke
Projektträgerschaft Ressourcen und Nachhaltigkeit, PTKA
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Tel: 0721 – 608 24932
E-Mail: Verena.Hoecke@kit.edu

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

BEAUFTRAGT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



PTKA
Projektträger Karlsruhe
im Karlsruher Institut für Technologie